

Wirtschaftsmagazin der Städte Recklinghausen und Herten

Ausgabe 1/2022





Investoren zeigen großes Interesse

Neue Entwicklungen in Recklinghäuser Altstadt



Ministerpräsident gibt Startschuss

Cummins-Produktionsstätte in Herten eröffnet



Corona als Chance

Agentur gründet sich in Pandemie

Einkaufen, einen Tisch reservieren oder ein Hotelzimmer buchen – was früher persönlich oder per Telefon stattfand, verlagert sich heutzutage immer mehr ins Internet. Auch der stationäre Einzelhandel und die Gastronomie stehen vor der Aufgabe, ihre Betriebe zu digitalisieren. Doch es besteht Nachholbedarf, da sind sich Expertinnen und Experten einig. Über Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung.



S. 8

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Industrie 4.0 ist in aller Munde. Die Digitalisierung schreitet unaufhörlich voran und wird zukünftig eine noch größere Rolle spielen, als sie es schon heute spielt. Auch der stationäre Einzelhandel und die Gastronomie müssen diesen Wea beschreiten, um nicht von der Konkurrenz im Internet abgehängt zu werden.

Von der digitalen Transformation dürfen sich Unternehmen nicht abschrecken lassen. Kann der Weg in die digitale Welt doch in kleinen Schritten erfolgen. Nicht jeder braucht einen Online-Shop oder muss Werbevideos für Facebook, Instagram oder TikTok produzieren. Das macht wenig Sinn, wenn die Kundschaft selbst keine sozialen Medien nutzt. Vielmehr sollte ieder Betrieb ein Konzept aufstellen, das zu seinen individuellen Bedürfnissen passt. Es geht darum, die Kundinnen und Kunden abzuholen, wo sie stehen

Bei der Digitalisierung werden die Unternehmen nicht allein gelassen. Vereine und Verbände geben Lotsen an die Hand, die den Weg in die digitale Welt begleiten. Schulungen - sowohl in Präsenz als auch online helfen ebenfalls dabei, sich zu



Jens von Lengerke

orientieren. Und nicht zuletzt bieten flankierende Förderprogramme einen finanziellen Anreiz, sich dem Thema zu widmen. Auch die Industrie- und Handelskammer Nord-Westfalen hilft dabei, sich zurechtzufinden, und vermittelt an entsprechende Expertinnen und Experten weiter. Kein Geld und keine Zeit - das sind die häufigsten Gründe, die ich höre, warum Betriebe die Digitalisierung scheuen. Angesichts der zahlreichen Hilfen und Förderprogramme gilt diese Ausrede längst nicht mehr.

Herzlichst Ihr

Jens von Lengerke Abteilungsleiter Handel und Dienstleistungen, Tourismus bei der IHK Nord Westfalen

Inhalt

Das Thema

Vor Ort	
Investitionen in Recklinghausens "Guter Stube"	S. 3
UNICORN Markenkommunikation GmbH	S. 4
XAXX UG	S. 5
Beton- und Monierbau GmbH	S. 6
MGNFY GmbH	S. 7
Turbonik GmbH	S. 11
TEAM confides Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG	S. 13
Recklinghausen lässt Gewerbeflächen-Konzept erstellen	S. 13
App von ACADEMY Werners Fahrschule GmbH	S. 14
Hertener Stadtwerke	S. 14
NEIKO GmbH & Co. KG	S. 15
Cummins Hydrogenics GmbH	S. 16

Digitalisierung in Gastronomie und Einzelhandel

Impressum

Herausgeber (v.i.S.d.P.):

- Wirtschaftsförderung, Standortmanagement, Stadtmarketing Stadt Recklinghausen, FB 15, EG, Raum 0.06, Rathausplatz 3, 45657 Recklinghausen,
- **2** 0 23 61/50 50 50, www.recklinghausen.de/wirtschaft - Wirtschaftsförderung Stadt Herten, Rathaus Herten, 1. OG, Raum 139-141, Kurt-Schumacher-Straße 2. 45699 Herten, 2 02366/303-617, www.herten.de/wirtschaft-arbeit

Redaktion / Lektorat / Satz / Lavout / Vertrieb:

NB Medienservice GmbH & Co. KG, Hagenstraße 15, 45894 Gelsenkirchen/ RW Media UG, Ludgeristr. 1, 45897 Gelsenkirchen André Przybyl, 2 0209 / 40 520 193 przybyl@rw-media.eu

Druck:

Lensing Zeitungsdruck GmbH & Co. KG Auf der Brümmer 9, 44149 Dortmund

Anzeigen/Werbung:

RW Media UG, Ludgeristr. 1, 45807 Gelsenkirchen Matthias Kötter, Alexandra Steinke **2** 0209 / 40 520 194, anzeigen@rw-media.eu

Erscheinungsweise:

vierteljährlich, Redaktionsschluss 1 Monat vor Erscheinungstermin

Verteilung: Post/Porto Auflage: 6.500



Service

Neuer Einzelhandelserlass NRW	S. 12
Zukunftsvereinbarung Regenwasser	S. 15

Vorschläge sind willkommen

Sie haben ein Thema, das Sie in der Wirtschaft im Blick lesen möchten? Oder Sie haben einen Vorschlag, wie wir das Magazin ergänzen können? Dann können Sie sich gerne an uns wenden. Hinweise nehmen Hendrik Knepper, Wirtschaftsförderung Recklinghausen, Tel. 02361-50-1406, E-Mail: hendrik.knepper@recklinghausen.de, sowie Frauke Wiering, Tel. 02366-303-617, E-Mail: f.wiering@herten.de, entgegen.



Investoren zeigen großes Interesse an "Guter Stube"

Das gute Netzwerk von Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche und der Wirtschaftsförderung zahlt sich einmal mehr aus.

ufwind in der Recklinghäuser Altstadt: Für große Leerstände in der "Guten Stube" konnte die Stadt Käufer finden. Wohnungen und Büros, ein Hotel sowie neue Gewerbeeinheiten entstehen an der Breite Straße und am Holzmarkt.

Die Boulbos-Gruppe aus Castrop-Rauxel hat das ehemalige SinnLeffers-Haus an der Breiten Straße 6 bis 10 erworben und plant dort einen attraktiven Neubau. Zum Neubauprojekt an zentraler Stelle in der Altstadt gehört auch das Haus Nummer 4 der Grundstücksverwaltungsgesellschaf Bauer OHG, das ebenfalls für einen Neubau weicht. Die Immobilie Breite Straße 6 bis 10 war zunächst von einer Unternehmensgruppe aus Essen erworben worden, mit dem Plan, dort ein Hotel zu errichten. Das Konzept wurde aber verworfen und das Objekt wieder zum Kauf angeboten.

Der ehemals durch ein Kaufhaus genutzte Standort soll mit Schwerpunkt Wohnen genutzt werden - als Erweiterung des Innenstadt-Angebotes. Wohnungen mit individuellen und gemeinschaftlichen Freibereichen entstehen hier auf rund 5.000 Quadratmetern. Aufzüge und die Raumkonzepte der Erschließungen und Wohnungen ermöglichen modernes barrierefreies Leben mit großzügigen Belichtungsflächen, die jeweils Ein- und Ausblicke in den öffentlichen Stadtraum bieten. Unterschiedliche Wohnungsgrößen, vom Single-Appartement mit 41 Quadratmetern bis hin zur 123 Quadratmeter großen Drei-Zimmer-Wohnung, ermöglichen zukünftig das Leben für nahezu alle Generationen in der "Guten Stube".

Bürgermeister Christoph Tesche, der sich regelmäßig mit Unternehmerinnen sowie Unternehmern und Immobilienbesitzerinnen sowie -besitzern zum Austausch trifft, hatte unter anderem den Architekten Rainer Steinke (Büro Steinke + Zils Architekten und Partner mbB, Marl) auf das Objekt aufmerksam gemacht. Die Wirtschaftsförderung wiederum stellte für dessen Kunden, die Boulbos-Gruppe, den Kontakt zum Verkäufer her. Die Verträge sind längst unterschrieben. "Die Boulbos-Gruppe zeigt schon länger großes Interesse daran,



"Es zeigt sich einmal mehr, dass Investoren an den Standort Recklinghausen glauben": Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche.

in Recklinghausen zu investieren", berichtet Axel Tschersich, Leiter des Fachbereichs Wirtschaftsförderung, Standortmanagement und Stadtmarketing, der für die Wirtschaftsförderung die Gespräche mit Steinke und Boulbos führte.

Großes Interesse in Recklinghausen zu investieren

Auch für das Objekt Breite Straße 14a bis 16 konnte nach Erwerb des Objekts im Zuge des Vorkaufsrechtes der Stadt Recklinghausen ein Käufer gefunden werden, der kein Unbekannter ist. Nach Auswahl der eingegangenen

Angebote und Konzepte hat die Stadt sich für das Angebot der GRS Beteiligungen GmbH, die Teil der AIP Unternehmensgruppe ist, entschieden. "Herr Scholze von der AIP Gruppe ist uns natürlich aus dem Projekt Markt-Quartier bestens bekannt. Umso mehr freue ich mich, die bislang sehr konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit am Standort Breite Straße fortführen zu können", erklärt Christoph Tesche. Das finale Konzept soll in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 16. Mai dieses Jahres vorgestellt werden. Geplant sind neben einem Hotel auch Wohnungen, Ladenlokale und Büros.

Ferner konnte für das Objekt Holzmark 8 ein Käufer gefunden werden. Der Rat der Stadt Recklinghausen hat sich für einen Verkauf der Liegenschaft an einen Investor ausgesprochen, der bereits Eigentümer der umliegenden Gebäude ist und der dem Standort ein neues Gesicht geben will. Auch wenn größtenteils ein Neubau bzw. eine Kernsanierung erforderlich wird, soll der aktuelle Charme der Gebäude erhalten bleiben. Hierfür steht der Investor in konstruktiven Gesprächen mit der Bauordnung, auch rund um das Thema Denkmalschutz. Neben klassischem Wohnen werden noch weitere Angebote angestrebt.



Die Sinnsucher

Die UNICORN Markenkommunikation GmbH macht aus mittelständischen Unternehmen eine starke Marke.

ittelständischen Unternehmen eine unverwechselbare Identität zu verleihen. hat sich die UNICORN Markenkommunikation GmbH zur Aufgabe gemacht. "Wir entwickeln starke Marken", sagt Marketingprofi Marc Brockmeyer, der das Recklinghäuser Unternehmen leitet. Dabei ginge es um weit mehr als eine neue Internetseite oder ein neues Logo. "Eine Marke vermittelt die Sinnhaftigkeit, die hinter einem Produkt oder einer Dienstleistung steht - sowohl für das eigene Unternehmen als auch die Kundschaft."

Brockmeyer macht sich 2002 in der Marketingbranche selbstständig. Zunächst arbeitet er als Freelancer. Im Jahr 2013 gründet er UNICORN. Heute kann das Unternehmen auf ein Netzwerk aus über 30 Spezialisten aus ganz Deutschland zurückgreifen – darunter Markenstrategen, -berater und -designer sowie Texter, Filmemacher und Programmierer. "Ursprünglich waren wir eine klassische Agentur, die unter anderem Logos entwickelt, Websites programmiert oder Broschüren gestaltet hat", erklärt er. "Das machen wir zwar noch immer, doch sind wir vom klassischen Projektgeschäft mittlerweile weg."

Vielmehr wollen Brockmeyer und sein Team speziell dem Mittelstand das Thema Marke schmackhaft machen. Dabei gehen sie aktiv auf die Unternehmen zu. "Wir sind keine Insol-





Marc Brockmeyer will aus mittelständischen Unternehmen eine starke Marke machen.

venzverwalter", sagt der Geschäftsführer. "Die Firmen, die wir ansprechen, sind wirtschaftlich erfolgreich."

Häufig seien es die "Hidden Champions", die "Heimlichen Gewinner", auf die UNICORN zugeht - mittelständische Unternehmen, die in ihrem Segment Europa- oder Weltmarktführer sind."Doch niemand weiß davon", erklärt Marc Brockmeyer. "Dieses Alleinstellungsmerkmal taucht nur irgendwo auf der Internetseite auf." Das will die Recklinghäuser Agentur ändern und dabei helfen, das Unternehmen besser zu machen.

Um das zu erreichen, sollten sich die Entscheider zunächst einige Fragen stellen: Wer bin ich? Wofür stehe ich? Welchen Nutzen versuche ich zu befriedigen? Und wo möchte ich hin? "So legen wir die Werte eines Unternehmens frei und können sie erlebbar sowie spürbar machen", erläutert Brockmeyer. "Denn die Menschen kaufen nicht, was du machst, sondern warum. du es machst." UNICORN hilft den Unternehmen dabei, eine Marke zu entwickeln oder eine bestehende weiter zu entwickeln. Die Agentur stellt eine Strategie auf, um die Marke zu positionieren, sie zu kommunizieren und stetig weiterzuentwickeln. Von einer starken Marke würden die Unternehmen gleich mehrfach profitieren. "Sie macht die Leistungsfähigkeit sichtbar und verdeutlicht die Sinnhaftigkeit

der Leistung", sagt Marc Brockmeyer. "Das motiviert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bindet Kunden und hilft dabei, neue Kunden zu gewinnen." Nicht zuletzt trage es auch dazu bei, neue Fachkräfte für sich zu gewinnen Denn dank der Marke können sie sich mit dem Unternehmen identifizieren." André Przybyl

Kontakt

UNICORN Markenkommunikation **GmbH** Herner Straße 35 45657 Recklinghausen www.unicorn-agentur.de



Geben Sie Ihr Unternehmen in gute Hände.

Sie haben Ihr Unternehmen erfolgreich aufgebaut und mit Weitsicht und Kompetenz geführt. Doch irgendwann ist es an der Zeit Ihren Betrieb in gute Hände zu übergeben. Wir helfen Ihnen dabei, eine geeignete Nachfolgerin oder einen geeigneten Nachfolger zu finden und begleiten Sie bei der Übergabe.

w.sparkasse-re.de/unternehmensnachfolge



Sparkasse Vest Recklinghausen



Den richtigen Riecher

Die Recklinghäuser XAXX® UG ist auf dem Weg, ein Großer in der Beauty-Branche zu werden.

eit über 30 Jahren arbeitet Michael Kohn in der Beauty-Branche. Eines ist ihm dabei besonders ins Auge gefallen: "Wenn Unternehmen nur auf den Geldbeutel schauen, geht das zumeist auf Kosten der Qualität." Das will er mit seinem Partner und dem Unternehmen XAXX®, das seinen Sitz in Recklinghausen hat, ändern. "Wir bieten eine hohe Qualität zu fairen Preisen."

Im August 2015 gründet Michael Kohn gemeinsam mit einem Geschäftspartner die Firma XAXX."Nach 20 Jahren im Vertrieb und zehn Jahren in der Produktion und Qualitätssicherung wollte ich etwas Eigenes auf die Beine stellen", erzählt er. Auf der Tiroler Straße mietet er sich zunächst auf 150 Quadratmeter ein. Die Firma wächst und expandiert auf 800 Quadratmeter."Doch auch das wurde zu eng", berichtet der Geschäftsführer. "Mein Büro war zum Schluss ein Lagerraum." In unmittelbarer Nachbarschaft wird an der Kärntener Straße mit der ehemaligen RunnersPoint-Zentrale eine Immobilie frei, die XAXX® Ende vergangenen Jahres bezieht. Am aktuellen Standort stehen dem Unternehmen nach umfangreichen Umbaumaßnahmen nun rund 2.800 Quadratmeter zur Verfügung, auf denen Produktion, Lager, Verwaltung und Packstraße untergebracht sind.

"Bei uns läuft alles online", sagt der Geschäftsführer. So vertreibt XAXX®



Michael Kohn hat die XAXX UG gemeinsam mit einem Geschäftspartner 2015 gegründet.

seine Produkte sowohl über den eigenen Online-Shop als auch über Vertriebspartner, wovon das Unternehmen zurzeit rund 7.000 hat. "Und etwa 40.000 Kundinnen und Kunden aus über 30 Ländern bestellen direkt bei uns." Die Reklamationsquote sei sehr gering. "Sie liegt im Promillebereich."

Die Hälfte seines Umsatzes generiert XAXX® mit Parfüms und Pflegepräparaten. Der Markt ist hart umkämpft, aber lukrativ. "Die Branche setzt allein in Deutschland jährlich etwa 1,1 Milliarden Euro um – Tendenz steigend", erklärt Michael Kohn. "Rund 200 Düfte kommen jährlich auf den Markt, wovon sich gerade einmal zehn

bis zwölf durchsetzen." Da braucht es den richtigen Riecher. "Wir beobachten laufend neue Trends – zurzeit sind Unisex-Düfte sehr gefragt", sagt der Geschäftsführer. Wenn das Unternehmen einen Duft interessant findet, nimmt es ihn oder einen ähnlichen ins Programm. Dabei sind alle Parfums von XAXX® vegan und möglichst nah an ökotest-konformen Standards ausgerichtet. Mit Erfolg: "Etwa 12.000 Flaschen Parfüm verkaufen wir aktuell im Monat", berichtet Kohn.

Mit dem Hersteller FreiÖl ist XAXX® eine Marken-Kooperation eingegangen. "Diese ist auf dem deutschen Markt einzigartig", berichtet Michael

Kohn."FreiÖl stellt Pflegeprodukte auf pharmazeutischem Niveau her, was ausgezeichnet zu unserem hohen Qualitätsanspruch passt." Insgesamt acht Produkte sind aus der Zusammenarbeit bisher erwachsen, sieben davon sind auch vegan.

Die andere Hälfte seines Umsatzes macht das Unternehmen mit Nahrungsergänzungsmitteln und diätischen Präparaten. "Die Gesundheitsbranche ist ein Multi-Milliarden-Euro-Geschäft", berichtet Michael Kohn. "Gerade die Babyboomer-Genration legt großen Wert, auf ihre Gesundheit und ist bereit dafür Geld auszugeben – und wir haben mit unserer Qualität einen Fuß in der Tür." Viele Hersteller in der Branche würden jedoch beispielsweise sehr viel Zucker in ihren Präparaten verwenden. "Das machen wir nicht."

Das Ziel von XAXX®: "Wir wollen uns zu einem großen Unternehmen auf dem Markt entwickeln", sagt Michael Kohn. Insgesamt 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt die Firma zurzeit. "Im Laufe des Jahres sollen es 35 werden." André Przybyl



Kontakt

XAXX UG Kärntener Straße 31 45659 Recklinghausen www.xaxx.eu

Anzeige



BMW 318d Touring / Modell Advantage

Mineralgrau metallic, Stoff "Hevelius" Anthrazit, 17" LMR V-Speiche 775, Automatic Getriebe Steptronic, Sport-Lederlenkrad, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, Park Distance Control (PDC), BMW Live Cockpit ConnectedDrive, Klimaautomatik, Aktiver Fussgängerschutz, WLAN Hotspot, Ablagenpaket, Sitzheizung, Rekuperationssystem uvm.

Gewerbliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH:*
Anschaffungspreis: 41.0
Leasing-Sonderzahlung:
Laufleistung p.a.:
Laufzeit:

36 monatliche Leasingraten à: zzgl. Überführung & Zulassung

mbH:*
41.672,27 EUR
0,00 EUR
10.000 km
36 Monate
469,00 EUR

Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert in I/100 km: - (NEFZ) / 4,8 (WLTP); CO2-Emissionen gewichtet kombiniert in g/km: - (NEFZ) / 126 (WLTP)

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO2-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fossung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP, Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NETZ finden Sie unter www.bmw.de/witp. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

**Ein unwahrheitligbes Lessionabhager Verbrauchpe hesteht bei gußarbeit hann Geschäftsräumen geschlossengen Verträgen und hei Fernahsstatzuerfrä

VOGELSANG AUTOMOBILE

Gesundes Wachstum mit Augenmaß

Hertens Bürgermeister besucht die Beton- und Monierbau GmbH.

enn es darum geht, alte Bergbaustollen zu sichern, Eisenbahntunnel zu sanieren oder Kraftwerke – von konventionellen bis zu Kernkraftanlagen – zurückzubauen, ist die Hertener BuM Beton- und Monierbau GmbH gefragt. Hertens Bürgermeister Matthias Müller und Wirtschaftsförderer Michael Blume haben das mittelständische Bau- und Bergbauunternehmen im Gewerbegebiet An der Vestischen besucht.

Ursprünglich war das Unternehmen eine Tochter der Heitkamp Bauholding GmbH mit Sitz in Herne. Als die Mutter 2011 Insolvenz anmeldete, wurde die BuM Beton- und Monierbau GmbH Teil der Feldhaus-Unternehmensgruppe. "Die Gruppe ist ein Zusammenschluss von mehreren Firmen mit insgesamt rund 650 Mitarbeitenden, die in dritter Generation von der Familie Feldhaus geleitet wird", erklärt BuM-Geschäftsführer Ingo Ossenbühl. Seinerzeit sah sich die BuM Beton- und Monierbau GmbH nach einem neuen Standort um und sprach mit verschie-



Ingo Ossenbühl mit Michael Blume und Matthias Müller (v. r.).

denen Kommunen in der Umgebung. "Herten hat am schnellsten reagiert und die Wirtschaftsförderung hat uns bei unserer Ansiedlung begleitet", erinnert sich Herr Ossenbühl. Im Jahr 2012 wurde das Grundstück An der Vestischen 2 gekauft, ein Jahr später erfolgte der Einzug. Heute beschäftigt die BuM 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bundesweit.

Die BuM Beton- und Monierbau GmbH ist unter anderem im Altbergbau tätig, sichert zum Beispiel Stollen und Hohlräume unter Tage. Ferner beseitigt das Unternehmen Gefahrenzonen an Steilböschungen sowie Fels-

hängen und -wänden. Außerdem saniert die BuM Beton- und Monierbau GmbHTunnelbauwerke überwiegend unter dem rollenden Rad, d. h. unter laufendem Eisenbahnbetrieb.

Ein hauseigenes Produkt der BuM Beton- und Monierbau GmbH ist das textile Schalungssystem BULLFLEX®. Es kann unter anderem zur Sicherung von Hohlräumen, Abdichtung von Flüssigkeiten oder als soforttragendes Bauelement eingesetzt werden. Aus Herten wird das System in die ganze Welt exportiert. "Seit rund vier Jahren sind wir auch im kerntechnischen Rückbau tätig", berichtet der Ge-

schäftsführer. "Zurzeit sind wir deutschlandweit in vier Kernkraftwerken im Einsatz." Dabei kooperiert das Hertener Unternehmen mit einer Firma aus Leipzig und profitiert auch von dem Firmenverbund, dem die BuM Beton- und Monierbau GmbH angehört."Gemeinsam mit der Schwesterfirma maschinen + technik Sauerland GmbH & Co. KG haben wir den größten Abrissroboter der Welt entwickelt und gebaut", erzählt der Diplom-Ingenieur."Er bringt es auf ein Gewicht von 30 Tonnen – normale Roboter wiegen zwischen acht und zehn Tonnen."

Auf ein gesundes Wachstum mit Augenmaß setzt die BuM."Wir stemmen alle Aufträge weitestgehend mit unserem eigenen Personal", erzählt der Geschäftsführer. André Przybyl

i

Kontakt

Beton- und Monierbau GmbH An der Vestischen 2 45701 Herten www.bumberten.de

Anzeige





Corona als Chance nutzen

Während der Pandemie gründen Martin Königsmann und Marco Völkel die Künstler- und Veranstaltungsagentur MGNFY.

ie die gesamte Veranstaltungsbranche bremst Corona im März 2020 auch Martin Königsmann und Marco Völkel aus. "Zu Beginn der Pandemie ist uns alles um die Ohren geflogen", erzählt das Duo, das im Künstlermanagement tätig ist und Veranstaltungen organisiert. Doch anstatt zu resignieren, setzen sich beide ans "Reißbrett" und starten neu durch. Das Ergebnis: die Agentur MGNFY mit Sitz in Recklinghausen, die heute zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Vor MGNFY leiten Völkel und Königsmann gemeinsam bereits zehn Jahre lang erfolgreich ihre eigene Agentur. "Wir hatten gut zu tun", sagt Völkel. "Haben aber immer nur gemacht, ohne unsere Arbeit tiefer zu analysieren." Die Pandemie bedeutet für beide einen Einschnitt. "Konzerte und Festivals wurden abgesagt, Künstler konnten nicht touren – wir haben unsere Gehälter auf ein Minimum runtergefahren und unseren Angestellten, den wir damals hatten, in Kurzarbeit geschickt", berichtet Königsmann.

Doch Corona ist für sie auch eine Gelegenheit, aus dem "Hamsterrad" auszubrechen. "Wir haben uns ans Reißbrett gesetzt und eine Agentur entworfen, wie sie nach unseren Vorstellungen im Jahr 2022 aussehen sollte." Die alte Agentur wird umbenannt und erhält eine Kapitalerhöhung.

Heraus kommt MGNYF, die beide Ende 2020 gründen. "Dafür haben wir unsere Arbeit auf eine breite Datenbasis gestellt, um so zielgerichtet agieren zu können", erklären die Geschäftsführer. "Gleichzeitig ist aber im-



Haben MGNFY während der Pandemie gegründet: Martin Königsmann (r.) und Marco Völkel.

mer genügend Raum für Kreativität." Bewusst entscheiden sich beide in Recklinghausen zu bleiben und nicht nach Düsseldorf oder Köln zu gehen. "Wir mögen es hier", sagt Martin Königsmann, der in der Festspielstadt lebt. "Also mussten wir uns attraktiv für junge Leute machen, die in unserer Branche arbeiten." Sie setzen auf flache Hierarchien und auf das, was das Ruhrgebiet ausmacht: "Ehrlichkeit und Authentizität."

Bewusst für Recklinghausen entschieden

Mit Erfolg: "Heute beschäftigen wir zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter", erzählt Marco Völkel. Vier davon kommen aus Recklinghausen. "Sie kannten sich schon früher, haben sich hier wiedergefunden und finden es

toll, dass es in Recklinghausen eine solche Agentur gibt." Andere pendeln aus Städten in der Region zur Arbeit oder sind mittlerweile in die Festspielstadt gezogen.

Das Leistungsspektrum der Agentur ist vielfältig: Für Musikerinnen und Musiker übernimmt MGNYF unter anderem sämtliche Management-Aufgaben, Konzertbuchungen, das Marketing sowie alle möglichen Aufgaben rund um die Buchhaltung. Dabei hat die Agentur eigene Künstler wie Felix Kröcher und Virtual Riot unter Vertrag, die international angesagt sind und unter anderem als Co-Autoren sowie Co-Produzenten für Musiker wie Justin Bieber, J Balvin, Clueso oder Deichkind arbeiten. Mit Gold und Platin und zurzeit sogar mit einer Grammy-Nominierung sind die Künstler der Agentur ausgezeichnet. "Aktuell wurde von

einem unserer Künstler zusammen mit Funk, dem Content-Netzwerk von ARD und ZDF, ein Titel mit echten Geräuschen von der Raumstation ISS produziert, die der deutsche Astronaut Matthias Maurer nur für dieses Projekt aufgenommen und zurück zur Erde geschickt hat", erzählt Marco Völkel. Ferner steht MGNYF auch Künstlerinnen und Künstlern zur Seite, die nicht bei der Agentur unter Vertrag sind. Außerdem ist das Unternehmen Veranstalter für Veranstalter – bucht für Festivals Künstlerinnen und Künstler, macht das Marketing und den Ticketverkauf."Und wir organisieren eigene Veranstaltungen wie das Sunset-Beach-Festival in Haltern am See", berichtet Martin Königsmann.

Nach langer Pandemie-Pause herrsche zurzeit Aufbruchstimmung in der Branche. "Es ist ein Eldorado", erzählen die Geschäftsführer. "Vom Parookaville bis zum Nature One – alle gehen davon aus, dass es jetzt wieder losgeht." Die Agentur hat somit gut zu tun.

Martin Königsmann und Marco Völkel sehen noch Luft nach oben. "MGNYF soll mit den Projekten wachsen", sagen sie. Nachhaltig und solide soll das Wachstum sein. "Ich denke, dass 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter realistisch sind", meint Martin Königsmann. "Dann ist aber wahrscheinlich Schluss.": André Przybyl



Kontakt

MGNFY GmbH Kurfürstenwall 17 45657 Recklinghausen www.mgnfy.com

Anzeige





inzelhandel und Gastronomie haben bei der Digitalisierung noch Nachholbedarf. "Wir müssen uns von dem Gedanken lösen, dass alle Unternehmen heutzutage im Internet vertreten sind", erklärt Jens von Lengerke, Abteilungsleiter für Handel und Dienstleistungen, Tourismus bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen. "Das ist nicht der Fall." Für ihn ein großes Manko: "Im Netz sichtbar zu sein, ist 2022 das Minimum."

Die häufigsten Gründe, warum ein Betrieb die Digitalisierung scheue, seien "kein Geld und keine Zeit". "Das Interesse hat in der Corona-Pandemie allerdings enorm zugenommen", erklärt von Lengerke. "Informationsveranstaltungen, die wir angeboten haben, sind auf eine breite Resonanz gestoßen." Aufgrund der Lockdowns hätten sich die Betriebe zwangsläufig mit Internetseite, Facebook und Co. auseinandersetzen müssen. "Die Unternehmenden hatten außerdem viel Zeit, sich mit dem Thema zu beschäftigen", berichtet der Abteilungsleiter. "Und Bund sowie Länder haben interessante Förderprogramme auf den Weg gebracht, sodass auch fehlende finanzielle Mittel keine Ausrede mehr sind."

Ein Förderprogramm, das das Land Nordrhein-Westfalen Ende vergangenen Jahres aufgelegt hat, ist der NRW Digitalzuschuss Handel. "Hier hat das Land rund sechs Millionen Euro in die Hand genommen, um den Einzelhandel finanziell zu unterstützen", erklärt Suna Tomaz vom Handelsverband NRW."In mehreren Förderrunden können kleine Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitenden bis zu 2.000 Euro für Maßnahmen zur Digitalisierung erhalten – unbürokratisch und ohne Rückerstattung." Gefördert werden unter anderem die Anschaffung von Software-Lizenzen und digitalen Tools oder digitaler Hardware, die Implementierung digitaler Warenwirtschaftssysteme und digitaler Kassen oder die Installation von Abholstatio-

Doch nicht nur finanziell werden Handel und Gastronomie laut Jens von Lengerke nicht allein gelassen. "Es gibt Lotsen, die die Händler in die digitale Welt mitnehmen", erläutert er. "Und verschiedene Plattformen bieten regelmäßig kostenfreie Online-Schulungen an – zum Beispiel das Mittelstand 4.o-Kompetenzzentrum Handel." Generell gelte es, sich nicht von einem großen Wort wie Industrie 4.0 abschrecken zu lassen."Die Unternehmen sollten Schritt für Schritt in die digitale Welt gehen", rät Jens von Lengerke. "Sie sollten zunächst ein Konzept entwickeln, das zu ihnen passt." Nicht jeder Händler brauche beispiels-



Keine Option, sondern Notwendigkeit

Ob Online-Shop oder -Reservierung – auch in Einzelhandel und Gastronomie schreitet die Digitalisierung voran. Doch es besteht Nachholbedarf. Über Möglichkeiten, Hilfen und den Stand der Dinge.

weise einen Online-Shop. "Und wenn meine Kundinnen und Kunden nicht auf TikTok unterwegs sind, muss auch ich mich nicht dort tummeln."

Auch Christian Wilhelm, Geschäftsführer der IGA Optik Mues & Sternemann Herten GmbH, ist sich sicher: "Ohne digitale Angebote kommt der stationäre Handel nicht mehr aus." Das zeige sich schon bei einfachen Informationen wie den Öffnungszeiten. "Die Leute googeln doch zunächst, bevor sie ins Geschäft kommen."

Das Hertener Untenehmen ist kein Neuling in der digitalen Welt. "Bereits seit 25 Jahren machen wir unsere Kundenerfassung digital", sagt Christian Wilhelm. Von der Verwaltung über die Abrechnung mit den Krankenkassen bis hin zur Warenwirtschaft - heute läuft ein Großteil der Arbeitsabläufe in dem Betrieb digital. "Unsere Brillen beziehen wir unter anderem über einen großen Lieferanten", erklärt Wilhelm. "Etwa 700 Stück kommen über diese Schiene." Kauft eine Kundin oder ein Kunde ein Exemplar, wird das sofort erfasst und die Fassung automatisch nachbestellt. "So bleibt unser Bestand immer gleich und unsere Kundschaft erhält stets die aktuellen Modelle.

Mit einer eigenen Internetseite ist das Unternehmen bereits seit 15 Jahren online. "Zurzeit überarbeiten wir die Seite und bringen sie auf den neuesten Stand", erklärt Wilhelm."Die Pandemie haben wir genutzt, um einen Online-Kalender einzurichten, über den unsere Kundschaft Termine buchen kann." Um für sich zu werben. schaltet der Betrieb zwar noch Anzeigen in der Tageszeitung. "Die Zukunft ist jedoch digital", meint Christian Wilhelm. "Wir werden unsere Aktivitäten immer mehr auf Instagram verlagern, weil dort die Jugendlichen unterwegs sind - Facebook ist schon ein alter Hut."

Nicht von Industrie 4.0 abschrecken lassen

Die Investitionen sind für Wilhelm eine große Hürde, wenn sich ein Betrieb digital aufstellen möchte. "Allein für die digitale Warenwirtschaft mussten wir rund 100.000 Euro in die Hand nehmen", sagt er. "Die Technik und Elektronik, die man braucht, sind keine Schnäppchen."

Einen Online-Shop will Wilhelm jedoch nicht. Aus einem einfachen Grund: "In unserer Branche ist persönliche Beratung immens wichtig", erklärt er. "Ohne helfende Hände bekommen sie keine vernünftige Brille." Gleiches gelte für Hörgeräte, die der Betrieb ebenfalls vertreibt. "Bei all der Technik, die in modernen Geräten steckt, muss das Hörgerät doch immer wieder angepasst werden, um ein optimales Ergebnis zu erzielen."

Auch Gastronom Wladimir Paster setzt bereits seit Jahren auf die Digitalisierung. "Doch wir sind noch lange nicht da, wo wir hinwollen", sagt er. Paster betreibt vier Restaurants in Recklinghausen, Herne und Bochum. Rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt er zurzeit.

2016 startet der Gastronom mit dem Restaurant 1780 in der Festspielstadt. "Schon damals hatten wir ein Cloudbasiertes Kassensystem", erzählt er. "Wir waren eine der ersten Gastronomien in Recklinghausen, die darauf gesetzt hat – heute gehört das zum Pflichtprogramm." Auch sein Back-Office hat Paster vollständig digital aufgestellt. "Unser Büro kommt weitgehend ohne Papier aus", berichtet er. "Wenn wir zum Beispiel ein Fass Bier ordern, schickt der Lieferant die Rechnung per E-Mail an unser Back-Office-Management – uns stehen die Daten



dann online zur Verfügung." Buchhaltung und Lohnbuchhaltung laufen über eine App, die der Steuerberater zur Verfügung stellt.

Ebenfalls digital läuft bei Wladimir Paster das Personalmanagement. "Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich über eine App einloggen, wenn sie zur Arbeit kommen", erklärt der Gastronom. "Auch Dienstpläne werden über die Anwendung erstellt und Krankheitsmeldungen erfolgen ebenfalls darüber."

Ferner können Gäste online einen Tisch reservieren. "Früher haben wir OpenTable genutzt, mittlerweile haben wir ein eigenes System." Das biete viele Vorteile: "Der Reservierungsplan füllt sich über Nacht", erzählt Wladimir Paster.,, Acht von zehn Reservierungen werden mittlerweile online vorgenommen "Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort würden entlastet, "Sie haben mehr Zeit, um sich um die Gäste im Restaurant zu kümmern - das ist schließlich unser Kerngeschäft." Auch Gutscheine für die Restaurants können online erworben werden.

Doch Paster will noch weitergehen: "In der Recklinghäuser JOJA Foodbar haben wir in der Pandemie einen Sushi-Lieferdienst eingerichtet, der zurzeit über Lieferando abgewickelt wird." Hier erarbeitet der Gastronom zurzeit eine eigene App. "Und im mittleren Management sollen Absprachen künftig auch online stattfinden", erzählt er. "Zum Beispiel, wenn es um die Preisgestaltung oder Equipment für Veranstaltungen geht - das ist allerdings noch in der Entwicklung."

Wladimir Paster glaubt durchaus, dass eine Gastronomie auch ohne digitale Angebote überleben kann...Ich kenne Lokale, die nicht einmal eine Internetseite haben", erzählt er. "Dabei handelt es sich allerdings um Szene-Lokale, die von Mund-zu-Mund-Propaganda leben und eine ganz bestimmte Nische füllen." Bei "normalen" Cafés und Restaurants sehe das anders aus: "Da kommen wir heutzutage um digitale Angebote nicht mehr herum."

Für Alexandra Palazi, Digital Coach beim Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Nordrhein-Westfalen, ist die Digitalisierung im Gastgewerbe keine Option, sondern vielmehr eine Notwendigkeit. "Der Erfolg eines gastgewerblichen Unternehmens beginnt online - mit und auf der eigenen Website", sagt sie. "Er hängt davon ab, wie einfach wir es dem Gast machen, sich über uns zu informieren, sich einen Tisch zu reservieren oder ein Zimmer zu buchen." Entscheiden würde sich der Erfolg jedoch offline, "nämlich dort, wo wir, gastgeben". "Das Gastgewerbe arbeitet mit den Menschen

- und dafür brauchen wir Zeit und Mitarbeitende", erklärt Palazi. "Und diese beiden Faktoren gewinnen wir maßgeblich, wenn wir unsere Betriebe digitalisieren."

Dank Digitalisierung Zeit und Mitarbeitende gewinnen

Die Digital Coaches des DEHOGA unterstützen Hoteliers und Gastronomen bei der Orientierung und praktischen Umsetzung von digitalen Prozessen und Aspekten. Gleichzeitig fördern sie die lokale Vernetzung von Gastgewerbe und Dienstleistern. Sie sind Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Digitalisierung, geben Hilfestellung und zeigen praktische und pragmatische Lösungen sowohl für konkrete Problemstellungen als auch für die Abbildung von ganzen Prozessen auf.

Die Beherbergungsbetriebe seien im Vergleich zur Individualgastronomie Vorreiter bei der Digitalisierung. "Das liegt unter anderem daran, dass bereits Mitte der 1990er-Jahre Buchungsplattformen wie HRS oder booking.com auftauchten." Nachholbedarf bestehe dennoch. "Der Hotel-Digital-Score-Report aus dem vergangenen November zeigt, dass auch die deutsche Hotellerie dringend handeln muss - denn die 14.145 erfassten Privathotels haben durchschnittlich nur 32 von 100 Punkten erreicht", erklärt Alexandra Palazi. "Für mich persönlich, die ich aus der Hotellerie komme, ist es ein erschütterndes Ergebnis, dass nur 33 Prozent der Hotels eine Internet-Booking-Engine auf ihrer Website integriert haben und nur 13 Prozent den besten Preis auf ihrer Website garantieren." Für die Gastronomie liegen laut Palazi Daten aus dem September 2020 vor. "Daraus geht hervor, dass 77

Prozent aller Restaurants eine eigene Website haben, 23 Prozent eine Online-Tischreservierung anbieten und 43 Prozent der Gastwirte sich über soziale Medien vermarkten."

Der Digitalisierungsgrad lasse sich iedoch nicht allein an Internetauftritt oder Online-Marketing sowie Online-Shop messen. "Wir sprechen heute vielmehr von miteinander gekoppelten digitalen Lösungen für Kasse, Tischreservierung, Speisekarten, Einkauf, Warenwirtschaft, Zahlungssystemen und Buchhaltung", erklärt die Expertin.,,Auch können wir das Hygiene- und Qualitätsmanagement vollkommen papierlos durchführen." All das reduziere den Arbeitsumfang drastisch. "Und es bedeutet nicht nur eine Kostenersparnis, sondern eine große Zufriedenheit bei Mitarbeitenden sowie Gästen."

Der Weg von analogen Arbeitsprozessen und Strukturen zu digitalen Technologien sei natürlich mit Kosten und Zeit verbunden."Oft ist aber keine neue Hardware erforderlich und viele digitale Tools und Anwendungen sind kostenfrei nutzbar", erklärt Palazi. "Spezifische IT-Kenntnisse muss man sich ebenfalls nicht aneignen, denn die meisten Tools sind sehr nutzerfreundlich." Und Zeit müssten die Betriebe nur anfangs investieren. "Einmal digital aufgestellt, sparen wir im täglichen Betrieb enorm an Zeit."

Betriebe, die sich digital aufstellen möchten, sollten zunächst verstehen, "dass die Digitalisierung eine Herausforderung ist, denn meistens stellt sie den größten Teil der Geschäftsmodelle und Arbeitsweisen in Frage. "Und wir sollten unbedingt darin die Gelegenheit sehen, sich von all dem zu trennen, was nicht mehr funktioniert und damit Platz für Neues zu schaffen", rät die Expertin. André Przybyl



Jens von Lengerke.



Alexandra Palazi.





Wladimir Paster.



Christian Wilhelm.

Information

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen hat diverse Förderprogramme von Land, Bund und EU unter www.ihknordwestfalen.de/innovation/foerdermittel-ki-4517220 zusammengetragen. Jens von Lengerke ist zu erreichen unter Tel. 0251-707224, E-Mail: jens.vonlengerke@ihk-nordwestfalen.de.

Die DEHOGA informiert unter www.dehoga-nrw.de/digital-coach zu den Digitalen Coaches sowie zu weiteren Förderprogrammen für Gastronomie und Hotelbranche. Digital Coach Alexandra Palazi ist zu erreichen unter Tel. 02131-7518-223, E-Mail: palazi@dehoga-nrw.de.

Unter www.kompetenzzentrumhandel.de bekommen Unternehmen verschiedene Informationen zur Digitalisierung. Ferner sind hier Veranstaltungen des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Handels zu fin-

Unter www.digihandel.nrw sind weitere Informationen zum NRW-Digitalzuschuss Handel zu finden. Hilfe bei der Antragstellung sowie weitere Informationen erhalten Unternehmen beim Handelsverband NRW, Suza Tomaz, Tel. 02361-10260, E-Mail: tomaz@hvnrwruhrlippe.de.



Ich arbeite gerne in Herten, weil...

... es eine Stadt zum Wohlfühlen ist und die Menschen offen sowie nahbar sind. Als wir 1994 aus Kasachstan nach Deutschland kamen, haben wir sehr viel Unterstützung durch die Hertener und Hertenerinnen erfahren. Ausgebildet wurde ich von der engagierten Friseurmeisterin Brusdau in Herten-Westerholt. Bei meinem Weg in die Selbständigkeit mit dem Erwerb des Meisterbriefes und der Planung für den ersten eigenen Salon wurde ich super begleitet und beraten durch die Stadt Herten, insbesondere von Brigitte Berkau von der Hertener Wirtschaftsförderung. 2006 konnte ich den Friseursalon am Süder Markt übernehmen. Die

Süder haben mich toll aufgenommen. Die Menschen sind herzlich. Heute führe ich drei Salons mit 20 Beschäftigten. Wir sind ein internationales Team, das ein gutes Miteinander pflegt.

Wichtig ist mir auch das ehrenamtliche Engagement als Obermeisterin der Vestischen Friseurinnung. Die Innung leistet wertvolle Arbeit

für unser Handwerk und die Ausbildung unserer Nachwuchskräfte. Schließlich liegt in deren Händen die Zukunft unserer Branche. In der Regel bilde ich zwei junge Menschen aus, aktuell sind es sogar vier.

Momentan investiere ich in eine eigene Immobilie Das macht sicher am besten deutlich

Momentan investiere ich in eine eigene Immobilie. Das macht sicher am besten deutlich, dass ich in Herten Wurzeln geschlagen habe. Dort wird sich ab August mein neuer Salon befinden. Ich fühle mich hier angenommen und heimisch und freue mich auf das Arbeiten in meinem idealen Salon.

Irene Weigen Friseursalon Irina

Hier erreichen Sie Ihre Netzwerkpartner:

Arbeitgeberservice -Agentur für Arbeit

Maurice Haase und Tim Trewer (zuständig für Recklinghausen):

© 02361/40-1084 und -1122 Claudia Schütte (zuständig für Herten):

23 66/80 09 93 recklinghausen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Arbeitgeberverband Emscher-Lippe

e.V., Zeppelinallee 51,

45883 Gelsenkirchen

209/94 504 0, Fax 0209/94 504 30, info@arbeitgeber-emscher-lippe.de

Arbeitgeberverbände Ruhr-Westfalen,

Königsallee 67, 44789 Bochum

234/588770, Fax 0234/5887770, info@agv-bochum.de

GUT - Unternehmer- und Gründer-

treff Herten, z. H. Wirtschaftsförderung Stadt Herten, Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten, 20366/303616 www.GutHerten.de, E-Mail: b.berkau@herten.de

Handelsverband NRW Ruhr-Lippe

e.V., Geschäftsstelle Recklinghausen
Wickingplatz 2-4, 45657 Recklinghausen
102361/10260, Fax 02361/102610,
E-Mail: info@hvnrwruhrlippe.de
www.ehvruhrlippe.einzelhandel.de

Innenstadtbüro

"Neustart Innenstadt"

mit Nutzungsmanagement und Architekturteam

2 0 23 66 / 9 36 06 20

E-Mail: innenstadtbuero@innenstadtherten.de

Jobcenter Kreis Recklinghausen

Görresstraße 15, 45657 Recklinghausen Bettina Witzke, Teamleiterin Markt und Integration

2 02361/93842347

E-Mail: bettina.witzke@vestische-arbeit de

Antoinette Weller, Vermittlungsservice

2 02361/93842277

E-Mail: antoinette.weller@vestische-arbeit de

– Bezirksstelle in Herten Kurt-Schumacher-Straße 28, 45699 Herten

Julia Wenig, Arbeitgeberservice

2 02366/1810215

E-Mail: julia.wenig@vestische-arbeit.de

Jungunternehmer-Stammtisch JUST

Erik Schare, \$\sim 0.2361/4955241,\$
Erik.Schare@GOINmedia.com
Tim Flake, \$\sim 0.2361/108516,\$
tf@flake.de
just-re@email.de \timesww.just-re.de

Kreishandwerkerschaft RE

Dortmunder Straße 18, 45665
Recklinghausen, © 02361/4803-0,
Fax 02361/4803-23
info@khre.de, www.khre.de

Altstadt- und Quartiersmanager RE

Jochen Sandkühler, 202361/5014 05, Mobil 01525/644632, jochen.sandkuehler@recklinghausen.de

Nutzungsmanagement Hassel.Westerholt.Bertlich

Dr. Siegbert Panteleit, 2 02 09/3 33 04 Mobil 01 72/2 80 82 83, panteleit@spe-panteleit.de

RUN – Recklinghäuser Unternehmerinnen-Netzwerk

Susanne Pätzol

2 02361-3702296

Mail: italianissimopaetzold@gmail.com

Startercenter NRW Emscher Lippe

- IHK Nord Westfalen, Klemens Hütter,

2009/388-103, huetter@ihk-nord

209/388-103, huetter@ihk-nord-westfalen.de

- Kreis Recklinghausen, Petra Bauer /Eva Wobbe,

Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen

2 02361/53-4330

startercenter@kreis-recklinghausen.de

- Handwerkskammer Münster (GE-Buer) Dagmar Voigt-Sanktjohanser,

2 02 09 / 3 80 - 77 10

dagmar.voigt-sanktjohanser@hwkmuenster.de

UFO – Unternehmerforum des Bürgermeisters

Jörg Friemel, 2361/41926, joerg.friemel@intrakon.de

Michael Rawe, 2361/13660, rawe@rawe-gmbh.com

Vestische Freundegesellschaft der Westfälischen Hochschule RE e. V.

Axel Tschersich, Geschäftsführer,

E-Mail: axel.tschersich@recklinghausen.de

Vestischer Unternehmerkreis e. V.

Geschäftsstelle c/o Ingolf Christian Ernst, ☎ 02361/ 89011751, ice@ideamano.com· www.vestuk.de

WiN Emscher-Lippe GmbH

Herner Straße 10 · 45699 Herten

10 23 66 / 10 98-0; E-Mail: info@emscher-lippe.de

Wirtschaftsförderung Stadt Recklinghausen

FB Wirtschaftsförderung, Standortmanagement, Stadtmarketing Rathaus RE, EG, Rathausplatz 3, 45655 Recklinghausen

2 02361/505050

Fax 02361/5091401 www.recklinghausen.de/wirtschaft wifoe@recklinghausen.de

Wirtschaftsförderung Stadt Herten

Rathaus Herten, 1. OG, Raum 139-141, Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten

23 66/30 3400 Fax 0 23 66/30 33 13

www.wirts chafts foer derung-herten. de wirts chafts foer derung@herten. de

Wirtschaftsjunioren der IHK,

Vestische Gruppe www.wj-nordwestfalen.de

Wirtschaftsvereinigung Vest Recklinghausen e. V.

Michael Böhm, 2 07 00 / 98 73 25 54 info@wv-recklinghausen.de, www.wv-recklinghausen.de



Mehr Unabhängigkeit von steigenden Energiekosten

Die Mikro-Dampfturbine der Turbonik GmbH nutzt Energie aus Prozessdampf effektiv.

iel Strom aus wenig Dampf das ist das Prinzip der Mikro-Dampfturbine der Hertener Turbonik GmbH. "Im vollautomatischen Betrieb erzeugt unsere Entwicklung 40 Prozent mehr Strom als herkömmliche Turbinen ihrer Leistungsklasse bis 300 kW", erklärt Dr. Björn Bülten, der gemeinsam mit Martin Daft das Startup leitet.,, Und durch hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung werden gleichzeitig bis zu 600 Tonnen CO2 pro Jahr eingespart." Hertens Bürgermeister Matthias Müller und Stadtbaurätin Janine Feldmann haben sich über das Unternehmen informiert

Die beiden Geschäftsführer gründen Turbonik im Jahr 2017. Gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut UMSICHT haben sie die Mikro-Dampfturbine entwickelt. "Ob in Kraftwerken oder der Lebensmittelindustrie - viele Unternehmen brauchen Dampf", erklärt Martin Daft. Der Dampfdruck wird dabei zum Teil durch Ventile geregelt, wobei wertvolle Energie zur Nutzung verloren geht. Hier setzt die Entwicklung des Hertener Startups an: Statt eines Ventils können die Unternehmen die Mikro-Dampfturbine einbauen. "So lässt sich der Dampf effektiver nutzen", sagt Daft. "Wir holen die gesamte Energie raus - der so erzeugte Strom macht die Betriebe unabhängiger von steigenden Strompreisen."

Herkömmliche Turbinen der Leistungsklasse wiegen mehrere Tonnen und brauchen sehr viel Platz, der in vielen Industrieanlagen dafür oft nicht vorhanden ist. "Unsere Turbine passt auf eine Euro-Palette", erklärt Dr. Björn Bülten. "Sie ist zudem frei



Martin Daft (Mitte) erklärt Matthias Müller und Janine Feldmann das Prinzip der Dampfturbine.

von Öl, denn die Lager werden durch Wasser geschmiert – das macht sie insbesondere für die Lebensmittelbranche, Krankenhäuser und Wäschereien interessant." Für die Deutsche Stahlindustrie Gründe genug, die Mikroturbine im Jahr 2018 mit ihrem Innovationspreis auszuzeichnen.

"Wir stellen bei unseren Gesprächen mit potenziellen Käufern fest, dass diese ein großes Interesse an konkreten Maßnahmen beim Klimaschutz haben, dies wird auch immer stärker von Stakeholdern und Finanzinstituten eingefordert", berichtet Martin Daft. "Wir erhalten zurzeit auch vermehrt Anfragen aus den Be-

reichen Stahl, Chemie und Kraftwerke." Hertens Bürgermeister Matthias Müller ist überzeugt: "Das Unternehmen Turbonik leistet mit seinem Produkt einen innovativen und kreativen Beitrag zur Energiewende." Janine Feldmann freut sich, dass sich das Team bewusst für den Standort Herten entschieden hat: "Ein solch zukunftsorientierter Betrieb bereichert die vielfältige Unternehmenslandschaft in Herten, die sich durch persönliche Kontakte und Netzwerke auszeichnet."

Zurzeit beschäftigt Turbonik zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Doch das junge Unternehmen will wachsen. "Unsere Turbine kann auch in Dampfprozessen eingesetzt werden, die mit Wasserstoff laufen", erklären die Geschäftsführer. "Daher freuen wir uns über die guten Rahmenbedingungen hier im Anwenderzentrum h2herten. Mit seiner Industrieerfahrung kann das Ruhrgebiet bei der Energiewende vorne mit dabei sein, weil hier Menschen sind, die anpacken." André Przybyl

i

Kontakt

Turbonik GmbH Doncaster Platz 5-7 45699 Herten www.turbonik.de

Anzeige

Die nächste WIRTSCHAFT IM BLICK erscheint Ende Juni 2022





Neuer Einzelhandelserlass NRW in Kraft

Die Novelle unterstützt Kommunen bei der Auslegung des planungsrechtlichen Rahmens für großflächige Einzelhandelsbetriebe.

er neue Einzelhandelserlass NRW ist am 31. Dezember vergangenen Jahres in Kraft getreten. Er ersetzt die seit 13 Jahren geltende Vorgängerfassung und enthält Hinweise, Empfehlungen und Weisungen für die landeseinheitliche Planung und bauordnungsrechtliche Beurteilung großflächiger Einzelhandelsbetriebe ab 800 Quadratmetern Verkaufsfläche. Damit unterstützt er die Kommunen bei der Auslegung des planungsrechtlich vorgegebenen Rahmens.

Der Einzelhandelserlass bündelt die jeweiligen Vorgaben, die durch das Baugesetzbuch (BauGB), die Baunutzungsverordnung (BauNVO) und den Landesentwicklungsplan NRW (LEP NRW) getroffen werden.

In der novellierten Fassung werden die hierin vorgegebenen Zielvorstellungen und Bestimmungen zur Regelung des großflächigen Einzelhandels (EZH) auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung konkretisiert. So weist der aktuelle Erlass nun einen nahezu doppelt so großen Umfang auf wie sein Vorgänger.

Die Novelle des Einzelhandelserlasses NRW war nach 13 Jahren aufgrund geänderter Rechtsgrundlagen, zunehmender Komplexität in der Rechtsprechung und fortschreitender Entwicklungen im Einzelhandel dringend erforderlich, um weiterhin als Auslegungshilfe dienen zu können. Durch die verschiedenen Neuerungen liegt mit dem Erlass

Frau Monika Fischer

Herten

nun wieder ein aktueller und gebündelter Stand für die Bewertung von großflächigen Einzelhandelsvorhaben durch die Städte vor.

Aktualisierungen wurden bereits berücksichtigt

"Viele der Aktualisierungen wurden in Recklinghausen schon vor der Novelle berücksichtigt, da die geänderten Rechtgrundlagen bereits angewandt werden", erklärt Michael Hehenkamp von der Recklinghäuser Stadtentwicklungsplanung. "Auch viele der weiteren Hinweise sind gewohnte Praxis."

So finden sich die mit dem Erlass empfohlenen Bestandteile zu Aufbau und Inhalten von Einzelhandelskonzepten auch im Einzelhandelskonzept der Stadt wieder.

Das Genehmigungsverfahren von großflächigen Einzelhandelsbetrieben bis zu einer Größe von 1.200 qm Verkaufsfläche wurde mit dem neuen Erlass vereinfacht: Bei einer Antragstellung muss die Bezirksregierung als übergeordnete Genehmigungsbehörde nicht mehr mit einbezogen werden. Hierdurch entfällt im Genehmigungsverfahren aber nur einer der erforderlichen Beteiligungsschritte. Alle zuvor gemäß dem Einzelhandelserlass allgemein durchzuführenden Prüfschritte und ggf. notwendigen Planungserfordernisse bei Vorliegen eines großflächigen Einzelhandelsvorhabens sind weiterhin zu berücksichtigen.

		Angebote für Gewerbeflächen und -immbobilien						
Art	Standort	Lage	Größe [m²]	Nutzungsmöglichkeiten / Details	Verwertung	Verfügbarkei		
Gewerbefläche Gewerbefläche	Recklinghausen Recklinghausen	Gewerbefläche Ludwig-Erhard-Allee Gewerbepark Ortloh, Maria-vLinden-Str.	ca. 2.200 ab 3.500	Handwerk, Dienstleistungen, Nähe zum Hbf Handwerk, Dienstleistungen	Kauf Kauf	sofort sofort		
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbegebiet Blumenthal	ab 2.000	Schwerpunkt: wissensintensive und unternehmensnahe Dienstleistungen, moderne Medienproduktion, Forschung und Entwicklung, Medizin- und Biotechnologie	Kauf	sofort		
Gewerbehalle	Recklinghausen	Blitzkuhlenstraße	ca. 16.500	Produktions-/Logistikstandort mit Erweiterungsfläche und ca. 3.350 m² Büro	Miete	sofort		
Gewerbehalle	Recklinghausen	Castroper Straße	ca. 780	Lager-/Produktionshalle mit ca. 680 m² und ca. 100 m² Büro-/Sozialräume, Laderampe	Miete	sofort		
Gewerbehalle	Recklinghausen	Castroper Straße	ca. 450 und 1.350	versch. Gestaltungsmöglichkeiten: ehem. Eventraum und ehem. Fitnesscenter im 1. OG	Miete	sofort		
Gewerbehalle	Recklinghausen	Am Sandershof	ca. 800	Lagerhalle mit 2 Rampen	Miete	sofort		
Gewerbehalle	Recklinghausen	Kärntener Straße	ca. 1.200	Halle ca. 1.000 m² zzgl. Nebenflächen inkl. Büro ca. 200 m², Sektionaltor	Miete	sofort		
Gewerbehalle	Herten	Wupperstraße	633	Halle 356 m² + 2x50 + 97 m² Büro	Miete	sofort		
Büroraum	Recklinghausen	Lessingstraße	ca. 660	3. OG, Fahrstuhl, Kantinennutzung, Stellplätze	Miete	sofort		
Büroraum	Recklinghausen	Bochumer Straße	ca. 110	kleines Gebäude im Hinterhof, komplett saniert, Büroflächen im EG und OG, eigene Terrasse	Miete	sofort		
Büroraum	Recklinghausen	Königswall	ca. 190	EG und 1. OG, großzügige Raumaufteilung	Miete	sofort		
Büroraum	Recklinghausen	Kärntener Straße	ca. 340	200 m² Büro zzgl. Nebenflächen im 1. OG	Miete	sofort		
Büroraum	Recklinghausen	Kurfürstenwall	ca. 230	zentrale Lage Nähe Busbahnhof	Miete	sofort		
Büroraum	Herten	Neubau Hertener Höfe	345	Gebäudeteil C, 1. OG, teilbar	Miete	Absprache		
Büroraum	Herten	Ostring	246	Bürogebäude + 25 m² Lager	Miete	01.07.2022		
Büroraum	Herten	Hermannstraße	232	1. + 2. OG, 115 + 117 m ² , teilbar	Miete	sofort		
Büroraum	Herten	Antoniusstraße	129	Büroetage 1. OG , 5 große Räume	Miete	sofort		
Ladenlokal	Recklinghausen	Breite Straße	ca. 450	Eck-Ladenlokal mit zwei Eingängen	Miete	sofort		
Ladenlokal	Recklinghausen	Breite Straße	ca. 240	Ladenlokal mit großer Kellerfläche	Miete	sofort		
Ladenlokal	Herten	Antoniusstraße	172	gr. Laden, 90 m ² VK + 82 m ² Imbiss	Miete	sofort		
Ladenlokal	Herten	Feldstraße	52	als Büro nutzbar, kl. Teeküche	Miete	sofort		
Ladenlokal	Herten	Süder Markt	122	Ladenlokal als Praxis nutzbar	Miete	01.09.2022		
Kontakt	Recklinghausen	Herr Hendrik Knepper	a 02361	/ 50 1406 hendrik.knepper@recklinghausen.de				



Bekenntnis zu Recklinghausen

Bürgermeister Christoph Tesche besucht die TEAM confides Steuerberatungsgesellschaft.

egelmäßig besucht Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche Unternehmen in der Stadt, um sich über neueste Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten, aber auch um Wünsche und Anregungen mitzunehmen. Nun war er gemeinsam mit Axel Tschersich, Fachbereichsleiter Wirtschafsförderung, Standortmanagement und Stadtmarketing, bei der Steuerberatungsgesellschaft TEAM confides am Standort Recklinghausen zu Gast.

"Es ist wichtig, ansässige Unternehmen zu besuchen, um den Betrieb kennenzulernen und mehr über die Stimmungslage vor Ort zu erfahren. Gerade in Zeiten von Corona ist dies von großer Bedeutung und natürlich achten wir auf die Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen", sagt Tesche. "Es freut mich, dass sich ein Unternehmen wie die TEAM confides Steuerberatungsgesellschaft zu Recklinghausen bekennt und einmal mehr die Bedeutung unserer Stadt als attraktiven Wirtschaftsstandort herausstellt." Das TEAM confides hat sich aus dem Zusammenschluss der etablierten Kanzleien "Liesenklaas & Richter", "Feldmann und Feldmann" sowie "Priebisch, Ohm und Feldmann" im Jahr 2012 mit 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegründet. Heute arbeiten neben den fünf Inhabern 65 Mit-



Bürgermeister Christoph Tesche (r.) besuchte gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaftsförderung die Steuerberatungsgesellschaft TEAM confides.

arbeitende in Recklinghausen, Dorsten und Haltern am See für die Steuerberatung, 16 davon als Berufsträgerinnen sowie Berufsträger und weitere sechs als Auszubildende.

Das Unternehmen bildet in drei Berufen aus: Steuerfachangestellte*r, Kaufmann*frau für Büromanagement oder Kaufmann*frau für Digitalisierungsmanagement. Ein duales Studium wird ebenfalls angeboten.

Die Steuerberatung ist deutschlandweit im Einsatz und hat Mandate im Mittelstand, für Freiberuflerinnen sowie Freiberufler und Privatpersonen sowie in Branchen wie dem Maschinenbau, dem Gesundheitswesen und der Softwareentwicklung.

Kontakt

TEAM confides Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG Reitzensteinstraße 30 45657 Recklinghausen www.team-confides.de

Aktiv die Entwicklung gestalten

Die Stadt Recklinghausen lässt ein Gewerbeflächen-Konzept erstellen.

eichen in Recklinghausen die vorhandenen Reserven an Gewerbeflächen aus, um den Bedarf künftig zu decken? Und welche weitergehenden Maßnahmen, über die bereits bestehenden Maßnahmen hinaus, sind nötig, um die Entwicklung noch zielorientierter zu gestalten? Diese Fragen soll ein Gewerbeflächen-Konzept beantworten, das die Stadt Recklinghausen zurzeit erstellen lässt. Damit beauftragt ist das IRI – Institut für Raumforschung & Immobilienwirtschaft.

Zentrale Fragestellung des Gutachtens ist, ob die vorhandenen Reserven an Gewerbeflächen quantitativ und qualitativ geeignet sind, die bestehenden und künftigen Bedarfe in Recklinghausen zu decken. Ferner soll das Konzept aufzeigen, welche Maßnahmen notwendig sind, um die wirtschaftliche Entwicklung der kommenden Jahre unterstützend durch die Flächenpolitik zu gestalten.

Dafür analysiert das IRI mehrere Faktoren: Zum einen nimmt das Institut die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unter die Lupe und filtert Trends heraus. Außerdem macht das Institut eine Bestandsaufnahme sowie Analyse der bestehenden Flächen und sucht nach möglichen Potenzialen. Berücksichtigung finden dabei auch die Ergebnisse aus dem Siedlungsflächenmonitoring Ruhr (ruhrFIS) 2020. Außerdem prognostiziert das IRI, wie sich der Bedarf an Gewerbeflächen in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Anhand dieser Daten erstellt das Institut das Gewerbeflächen-Konzept

und gibt Handlungsempfehlungen zur zukünftigen Gewerbeflächenpolitik und zum Gewerbeflächen-Monitoring. Das Konzept soll bis zum Sommer fertig werden.

André Przybyl

i

Information

Die Ergebnisse des Gewerbeflächen-Konzepts werden in einer der kommenden Ausgaben von Wirtschaft im Blick vorgestellt.



Digital abfahren

Die Academy Werners Fahrschule hat eine App entwickelt.

ie Academy Werners Fahrschule aus Herten-Westerholt hat eine eigene App entwickelt. Informationen zum Unterricht, Rabatte bei Partnerbetrieben und Neuigkeiten bietet die Anwendung ihren Nutzerinnen und Nutzern. Doch die Idee dahinter geht noch weite: "Wir möchten ein Netzwerk in Herten und den umliegenden Städten aufbauen, über das sich unsere Partner austauschen können", erklärt Entwickler Claudius Ahlers.

Vor Jahren habe die Fahrschule eine Rabattkarte gehabt, über die es Vergünstigungen bei Partnern des Betriebes gab, führt Ahlers weiter aus."Mein Chef Werner Helbig wollte diese gerne wiederbeleben, jedoch hat es sich finanziell nicht gerechnet." Warum also nicht eine App anbieten, die Funktionen der Karte beinhaltet?

Claudius Ahlers liest sich daraufhin vier Wochen lang ins Thema ein. "Ich hatte keinerlei Vorkenntnisse", erklärt er. Nach vier bis sechs Wochen Entwicklungszeit ist die Anwendung fertig und seit November vergangenen Jahres verfügbar. "Unsere Fahrschülerinnen und Fahrschüler können hier den theoretischen Unterricht über ein Jahr einsehen", berichtet Ahlers. "Ferner gibt es Neuigkeiten über Veranstaltungen sowie aktuelle Informationen, sollte der Unterricht mal ausfallen."

Doch nicht nur für die Kundinnen und Kunden der Fahrschule ist die App gedacht. "Unter Freunde und Bekannte finden sich Partnerbetriebe unsers Unternehmens – darunter ein Bäcker, Sonnenstudios oder eine Fischhändler", sagt der Entwickler. "Zeigt man die App in einem dieser Betriebe vor, erhält man einen Rabatt auf ein bestimmtes Produkt." Auch sollen sich die Partner untereinander vernetzen. "Wer zum Beispiel einen Schlosser braucht, wir in unserer Anwendung ebenfalls fündig und kann den Kontakt herstellen." Die Fahrschule sucht zurzeit neue Partner.

Die App ist kostenlos und für Android-Geräte verfügbar. "Eine App für das iPhone zu entwickeln, ist schwieriger", räumt Claudius Ahlers ein. In 2022 soll eine IOS-Version jedoch entwickelt werden. "Apple-Nutzer können die Anwendung schon jetzt im Safari-Browser öffnen." André Przybyl



oto: André

Kontakt

ACADEMY Werners Fahrschule GmbH Bahnhofstraße 92 45701 Herten www.academy-wernersfahrschule.de

Anzeigen





Gefördert durch:

EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

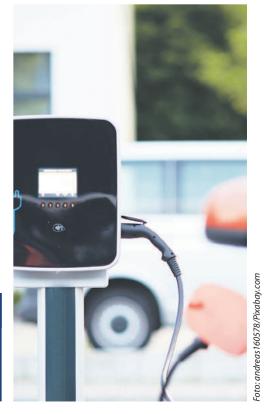
Einfach das Elektroauto aufladen

Die Ladekarten für Elektrofahrzeuge der Hertener Stadtwerke.

nkompliziert an bis zu 8.000 öffentlichen Ladestationen sein Elektrofahrzeug aufladen – das bietet die Ladekarte der Hertener Stadtwerke sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen.

"Wer die Ladekarte nutzen möchte, muss zuvor einen Autostromvertrag mit uns abschließen", erklärt Michael Lobert von den Hertener Stadtwerken. "Die Kundin oder der Kunde erhält dann eine sogenannte RFID-Karte, mit der er oder sie die öffentliche Ladeinfrastruktur nutzen kann." Die Abrechnung erfolgt pro Quartal und zu dem im Vertrag vereinbarten Tarif.

"Mit der Karte lassen sich alle Ladestationen in Herten nutzen", sagt Lobert. In diesem Jahr werden die Hertener Stadtwerke die öffentliche Ladeinfrastruktur in der Stadt auf mindestens 21 Ladepunkte ausweiten. Doch das ist nicht alles: Dank eines sogenannten Hubject-Systems erweitert sich der Kreis der nutzbaren Ladestationen deutlich. "In dem System haben sich verschiedene Anbieter von Ladestationen aus ganz Deutschland zusammengeschlossen", erläutert Lobert. "Somit können Inhaberinnen und Inhaber der Karte etwa 7.000 bis 8.000 öffentliche Ladestationen bequem nutzen." An über 7.000 Ladepunkten in Deutschland ist die Ladekarte zum Sonderpreis nutzbar. André Przybyl



Information

Weitere Informationen bei der Hertener Stadtwerke GmbH, Michael Lobert, Tel. 02366-307-266,

E-Mail: energiedienstleistung@herten.de



Individualität ist Trumpf

Hertens Bürgermeister besucht die NEIKO GmbH & Co. KG.

tatt auf Quantität setzt die Hertener NEIKO GmbH & Co. KG auf Individualität und Flexibilität. Das mittelständische Unternehmen hat sich auf die individuelle Fertigung von Metallstücken spezialisiert. "Von Flanschen über Steckscheiben bis zu T-Stücken – wir werden immer dann tätig, wenn Bauteile vom Standard abweichen", erklärt Geschäftsführer Stephan Neises. Hertens Bürgermeister Matthias Müller und Wirtschaftsförderer Michael Blume haben das Unternehmen besucht.

Das Familienunternehmen wird 1993 von Inhaber und Geschäftsführer Günter Neises in Herten gegründet. "Zunächst als reines Handelsunternehmen im Keller meines Elternhauses", berichtet Stephan Neises, der seit zwei Jahren den Betrieb leitet. Nach neun Monaten steigt NEIKO auch in die Fertigung ein. 1999 entsteht der heutige Firmensitz an der Westerholter Straße mit Büros und einer rund 800 Quadratmeter großen Halle, die neun Jahre später um etwa 700 Quadratmeter erweitert wird. Im Jahr 2018 eröffnet das Unternehmen einen zweiten Standort im Gewerbegebiet Schlägel & Eisen. "Hier ist eine zusätzliche Halle mit 1.500 Ouadratmetern entstanden, in der wir Großteile mit bis zu acht Metern Länge und 25 Tonnen Gewicht fertigen", erklärt der Ge-



Stephan Neises mit Matthias Müller und Michael Blume (v. l.).

schäftsführer. Im Sommer 2020 erweitert das Unternehmen schließlich auch sein Bürogebäude am Hauptstandort. Heute beschäftigt NEIKO 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet zurzeit sechs Auszubildende in verschiedenen Berufen aus.

"Unsere Kernkompetenz ist die individuelle Fertigung von Flanschen, Schweißfittings und Steckscheiben", berichtet Stephan Neises."Wir sind gefragt, wenn das gewünschte Bauteil von der Norm abweicht – zum Beispiel eine besondere Stärke braucht oder besonders hohen Temperaturen standhalten muss." Auf Wunsch fertigt das Unternehmen sowohl Einzelstücke als auch Kleinserien. Zum Einsatz kommen die Produkte im Anlagen-, Kraftwerks- und Maschinenbau sowie in Raffinerien. "Zu unseren Kunden zählen große Chemie- und Kraftwerkskonzerne." Ein weiteres Standbein ist die nukleare Entsorgung, in

der das Unternehmen seit rund 20 Jahre tätig ist. "Wir fertigen Bauteile für Castor-Behälter", erläutert der Geschäftsführer. "Diese müssen höchste Sicherheitsanforderungen erfüllen – jedes Teil hat seine eigene Dokumentation."

Ebenso wichtig wie die Produkte selbst sei das "Papier" dahinter. "Wir verfügen über zahlreiche Zertifizierungen in Produktion und Prozessmanagement", sagt Stephan Neises. "Damit können wir unseren Kunden die Sicherheit der Materialgüte und -verarbeitung bieten, die sie benötigen."

Über 400 Stahlqualitäten hat das Unternehmen auf Lager. Somit kann NEIKO schnell und flexibel auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen. "Im Frühjahr 2019 haben wir unseren Lagerbestand massiv hochgefahren", erzählt der Geschäftsführer. "In der Pandemie hat uns das einen Wettbewerbsvorteil verschafft – denn wir haben günstiger eingekauft als unsere Wettbewerber und konnten schneller liefern."

André Przybyl

i

Kontakt

NEIKO GmbH & Co. KG Westerholter Str. 555 45699 Herten www.neiko.de

Aktiver Umweltschutz

Die Zukunftsvereinbarung Regenwasser fördert Maßnahmen, um Niederschlagswasser von der Hertener Kanalisation abzukoppeln.

nsere Region befindet sich im stetigen Wandel hin zu einer modernen Stadtlandschaft, die Ökologie, Ökonomie und Soziales miteinander verbindet – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Die Hertener Bürgerinnen und Bürger können durch eine einzelne Maßnahme alle drei Felder bedienen und dadurch kostengünstig vorteilhafte Synergie-Effekte erzeugen. Als Unterstützung seitens der Stadtverwaltung ist die Zukunftsvereinbarung Regenwasser (ZVR) ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Nachhaltigkeits-Maßnahme im Bereich der Wasserwirtschaft.

Sie wird durch die Städte der Emscher-Region, das Umweltministerium NRW und die Emschergenossenschaft getragen. Das Projekt hat seit 2005 schon zahlreiche private Anlieger finanziell beim aktiven Umweltschutz unterstützt.

Es zielt darauf ab, durch naturnahe Regenwasserbewirtschaftung im Einzugsgebiet der Emscher Niederschlagswasser von der Hertener Kanalisation abzukoppeln. Durch die Rückführung des Regenwassers in den Wasserkreislauf wird der Wasserhaushalt gestärkt. Gleichzeitig werden die Kanalsysteme entlastet und so kommenden regionalen Dürreperioden vorgebeugt. Gleichzeitig werden die urbane Attraktivität und das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger durch Nähe zum Wasser sowie Abkühlung des Mikroklimas gesteigert.

Seit die Vereinbarung am 31. Oktober 2005 in Kraft getretenen ist, konnten in Zusammenarbeit mit der Stadt Herten im Stadtgebiet 647.089 Quadratmeter befestigte Fläche von der Kanalisation abgekoppelt und mit dem natürlichen Wasserkreis wiederverbunden werden. Gegenstand der Förderung waren dabei Versickerung, Gewässereinleitung, Regenwassernutzung, Gründächer, Verdunstung und Entsiegelungen. Als Zuwendungsvoraussetzung gilt, dass die Flächen vor dem 1. Januar 1996 versiegelt und an die Mischkanalisation angeschlossen wurden.

Finanzielle Vorteile ergeben sich für die Anlieger an zwei Stellen: Da die Stadt Herten durch Abwasserabkoppelung Gelder einspart, entlastet die Kommune private Anlieger durch den Wegfall der jährlich zu zahlenden Niederschlagswassergebühr von 1,15 Euro pro Quadratmeter und Jahr sowie durch die Bereitstellung von Fördergelder. Die Fördersumme beträgt 15 Euro pro Quadratmeter abgekoppelte befestigte Fläche bzw. bis zu 60 Prozent der Netto-Umbaukosten.

i

Information

Weitere Infos erteilt Sebastian Mika, M. Sc. Wasserwirtschaft, Tiefbauamt Herten – Entwässerung, Tel. 02366-303190, E-Mail: s.mika@herten.de.





Gaben den Startschuss: Hertens Bürgermeister Matthias Müller (I.) mit NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst.

Ministerpräsident Wüst gibt Startschuss

Die Cummins-Produktionsstätte für Brennstoffzellenantriebe in Herten ist offiziell eröffnet.

n Anwesenheit von Ministerpräsident Hendrik Wüst wurde am 3. März die neue Produktionsstätte für die Serienfertigung von Wasserstoff-Brennstoffzellen basierten Antriebssystemen für Züge des US-Unternehmens Cummins in Herten offiziell in Betrieb genommen.

Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen: "In Herten wurde schon sehr früh das Potential von Wasserstoff erkannt. Das zahlt sich nun aus: Mit der Ansiedlung der Cummins Hydrogenics GmbH entstehen neue, innovative Arbeitsplätze. Die Inbetriebnahme der neuen Brennstoffzellen-Produktion zeigt auch: Strukturwandel bietet Chancen, wenn man ihn engagiert angeht. Mit der Wasserstoff-Brennstoffzelle können wir es schaffen, die klimaneutrale Transformation der Industrie und der Mobilität erfolgreich zu gestalten."

Bauherr der Anlage ist die städtische Tochtergesellschaft HTVG mbH, die schon mehrere High-Tech-Ansiedlungen in Herten realisiert hat. Sie hat das Gebäude exakt nach den Vorga-

ben von Cummins gebaut und es langfristig an das amerikanische Unternehmen vermietet. "Der Produktionsstart in Herten ist ein Meilenstein für unser Engagement in diesem Bereich", betont Bürgermeister Matthias Müller. "Wer sehen möchte, wie Wasserstoff-Technologie funktioniert, muss nach Herten kommen."

Die Cummins Inc. mit Hauptsitz in Columbus, Indiana, USA, ist ein weltweit führendes Unternehmen der Energie- und Wasserstofftechnologie. In Herten wird die Tochtergesellschaft Cummins Hydrogenics GmbH zunächst Brennstoffzellensysteme für Alstom-Züge, die ersten mit Wasserstoff-Brennstoffzellen betriebenen Personenzüge der Welt, produzieren. Außerdem wird an der Weiterentwicklung von Wasserstoff-Brennstoffzellen gearbeitet. In einem nächsten Schritt werden die in Herten produzierten Brennstoffzellen nach ihrem Einsatz hier auch wieder aufbereitet.

In der Rekordbauzeit von zehn Monaten entstand auf dem Gelände der ehemaligen Steinkohlenzeche Ewald auf einem 7.800 Quadratmeter großen Grundstück ein hochmodernes Gebäude. Es besteht aus einem zweigeschossigen Bürotrakt mit ca. 1.200 Quadratmetern Nutzfläche und einer eingeschossigen Produktions- und Montagehalle mit einer Nutzfläche von ca. 3.000 Quadratmetern.

"Wir sehen mittel- und langfristig hier in Herten eine gute Perspektive", so Dr. Bernd Pitschak, Geschäftsführer der Hydrogenics GmbH, der Cummins-Tochter am Standort Herten. "Die Kombination aus Flächenangebot, Verkehrsanbindung und der Nähe zu einschlägigen Universitäten ist nahezu einmalig in Deutschland. Und nicht zuletzt die Wasserstoff-Affinität der Stadt Herten und die Unterstützung im Planungs- und Umsetzungsprozess sind einschlägige Argumente für den Standort."

Bei der Errichtung der Anlage waren durch den Bauherrn höchste Qualitätsanforderungen u.a. an den vorbeugenden Brand- und Explosionsschutz von Cummins zu beachten. So ist das gesamte Gebäude mit einer Sprinkleranlage ausgestattet, besonders kritische Bereiche wurden zusätzlich mit einer Gaslöschanlage gegen Brandentstehung geschützt. In die Testräume wurden spezielle Vorrichtungen zum Explosionsschutz eingebaut.

Überhaupt stellte die Planung der Testräume die Anlagenbauer vor ungewohnte Herausforderungen. Jedes montierte Antriebssystem muss vor der Auslieferung gründlich getestet werden. Dabei wird notwendigerweise elektrischer Strom erzeugt, der ins Hertener Energienetz eingespeist wird. Um dies zu ermöglichen, war mit technischer Unterstützung der Hertener Stadtwerke der Einbau komplexer Netzrückeinspeisesysteme erforderlich

i

Kontakt

Cummins Hydrogenics GmbH Albert-Einstein-Allee 24-28, 45699 Herten www.cummins.com